

Der Landrat

10 - Personal und Zentrale Dienste
Hauptsachbearbeiterin Frau Rutzen

Sitzungsvorlage

Nr. 2020/606

Beschlussvorlage

Vorgriff auf den Stellenplan 2021 - Pressearbeit

Ausschuss für Finanzen und Controlling	16.09.2020	TOP
Kreisausschuss	21.09.2020	TOP
Kreistag	28.09.2020	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Stellenumfang für den Bereich Pressearbeit wird im Vorgriff auf den Stellenplan 2021 unbefristet um 0,50 VZÄ der Entgeltgruppe 9a der Anlage 1 – Entgeltordnung (VKA) ausgeweitet.

Sachverhalt:

Die zentralen Anforderungen an kommunale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lauten:

1. Verwaltungshandeln sichtbar und nachvollziehbar machen und
2. politische Entscheidungen erklären.

Eine funktionierende Demokratie setzt voraus, dass Bürgerinnen und Bürger über Vorgänge und Entscheidungen von Politik und Verwaltung informiert sind und sich hierzu eine eigene Meinung bilden können. Der kommunalen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Nicht zuletzt die andauernde Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Beschränkungen (und Verunsicherungen) haben deutlich gezeigt, wie wichtig eine zuverlässige und proaktive kommunale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichsten Kanälen ist.

Die Pressestelle des Landkreises Lüchow-Dannenberg ist für diese verantwortungsvollen Aufgaben seit längerem personell nur mit einem minimalen und nicht (mehr) ausreichenden Stellenanteil ausgestattet. Nach Jahren soll hier erstmals nachjustiert werden durch:

1. angemessene und zeitgemäße personelle Ausstattung der Pressestelle (diese Vorlage)
2. Erweiterung des bisherigen Aufgabenspektrums um den
 - strategischen Einsatz sozialer Medien sowie die
 - Übertragung von Sitzungen der Kreisgremien per Livestream (Vorlage: 2019/146 und 2020/609)

Die Pressestelle fungiert als zentraler Dienstleister nach außen wie nach innen: Die Mitarbeitenden der Pressestelle sind nach außen Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie Journalistinnen und Journalisten, nach innen für die Verwaltungsleitung und die einzelnen Fachdienste der Kreisverwaltung. Das Spektrum der Aufgaben der Pressestelle einer Kreisverwaltung ist breit, die zeitliche wie fachliche Flexibilität, die von der Pressestelle erwartet wird, ist hoch: Presseanfragen von lokalen wie überregionalen Medien gehen in der Regel an (mindestens) fünf Tagen in der Woche ein: telefonisch, per E-Mail, in Krisenzeiten gerne auch außerhalb regulärer Dienstzeiten per Messenger. Sie sind in der Regel sofort zu bearbeiten. Bürgerinnen und Bürger erwarten, zeitnah Auskünfte zu erhalten und dass aktuelle Informationen sowie Service-Inhalte idealerweise vollumfänglich online zur Verfügung stehen. Verwaltungsleitung und einzelne Fachdienste fordern Unterstützung bei der Erstellung von Pressemitteilungen, Grußworten, Veröffentlichungen (Flyer, Newsletter) u. ä. Auch die redaktionelle Betreuung der Landkreis-Website sowie der Bürgerinformations- und Warn-App "BIWAPP" obliegt der Pressestelle.

Die Möglichkeiten und Erwartungen im Online-Bereich haben sich geändert. Hier hat sich in den zurückliegenden rund 15 Jahren ein maßgeblicher Wandel vollzogen: erstens hinsichtlich technischer Innovationen, zweitens hinsichtlich deutlich geänderter Rezeptions- und Nutzungsgewohnheiten. Wurden kommunale Websites vor 15 Jahren in der Regel noch ausschließlich durch die IT-

Abteilungen betreut, ist diese Aufgabe durch die Entwicklung von Content-Management-Systemen (Online-Redaktionssystemen) vielerorts ausschließlich in die Hände von Redakteurinnen und Redakteuren gewandert, so auch beim Landkreis Lüchow-Dannenberg. Eine entsprechende Anpassung der personellen Ausstattung der Pressestelle ist bislang allerdings unterblieben.

Der Vergleich mit anderen niedersächsischen Landkreisen und auch die aktuelle Corona-Pandemie haben - teils auch öffentlich - sichtbar gemacht, wie wichtig eine verlässliche Besetzung der Pressestelle ist. Wenn ein begründeter Corona-Verdachtsfall besteht, aber kein Personal zur Verfügung steht, das den Medien hierzu verlässlich Auskunft geben kann, kann das für erhebliche Verunsicherung bei den Medienvertretern und in der Öffentlichkeit sorgen ("Die haben wohl was Schlimmes zu verbergen" oder "Der Landkreis mauert"). Eine verlässliche Besetzung sowie eine tragfähige Vertretungsregelung an mindestens fünf Tagen in der Woche sind für die Pressestelle unerlässlich.

Aktuell erfolgt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Lüchow-Dannenberg über weite Strecken rein reaktiv. Denn in der aktuellen Besetzung ist die Pressestelle mehr als gut damit ausgelastet, auf Presseanfragen zu antworten. Naturgemäß konzentriert sich die Medienberichterstattung gerne auf die "schlechten Nachrichten", auf das, was nicht funktioniert oder anders gehandhabt wird als erwartet. Die Chance, für die Kreisentwicklung bedeutsame Themen selbst öffentlichkeitswirksam zu platzieren oder Teilerfolge in möglicherweise schwierigen Projekten (z. B. Breitbandausbau) bekannt und sichtbar zu machen, sollte verstärkt genutzt werden.

Die Aufgaben der Pressestelle des Landkreises werden derzeit von zwei Personen mit Mischarbeitsplätzen geleistet. Es stehen hierfür Stellenanteile von 10 bzw. 20 Prozent zur Verfügung. Dies entspricht 3,9 bzw. 7,8 Stunden pro Woche, insgesamt also 11,7 Stunden. Mit diesem Stellenanteil muss bislang die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises geleistet werden.

Es wird daher eine Ausweitung des Stellenumfangs für den Bereich der Pressearbeit um 0,50 VZÄ (19,5 Stunden) als notwendig erachtet. Diese Erweiterung ist unabhängig von den Entscheidungen bezüglich der Einführung von social media bzw. der Übertragung von Sitzungen der Kreisgremien per Livestream und damit verbundenem Personalmehrbedarf.

Finanzielle Auswirkungen:

In diesem Jahr (01.10.2020 bis 31.12.2020): 6.396,34 €

In den Folgejahren: Jeweils 26.106,42 € (nach derzeitigem Stand)
